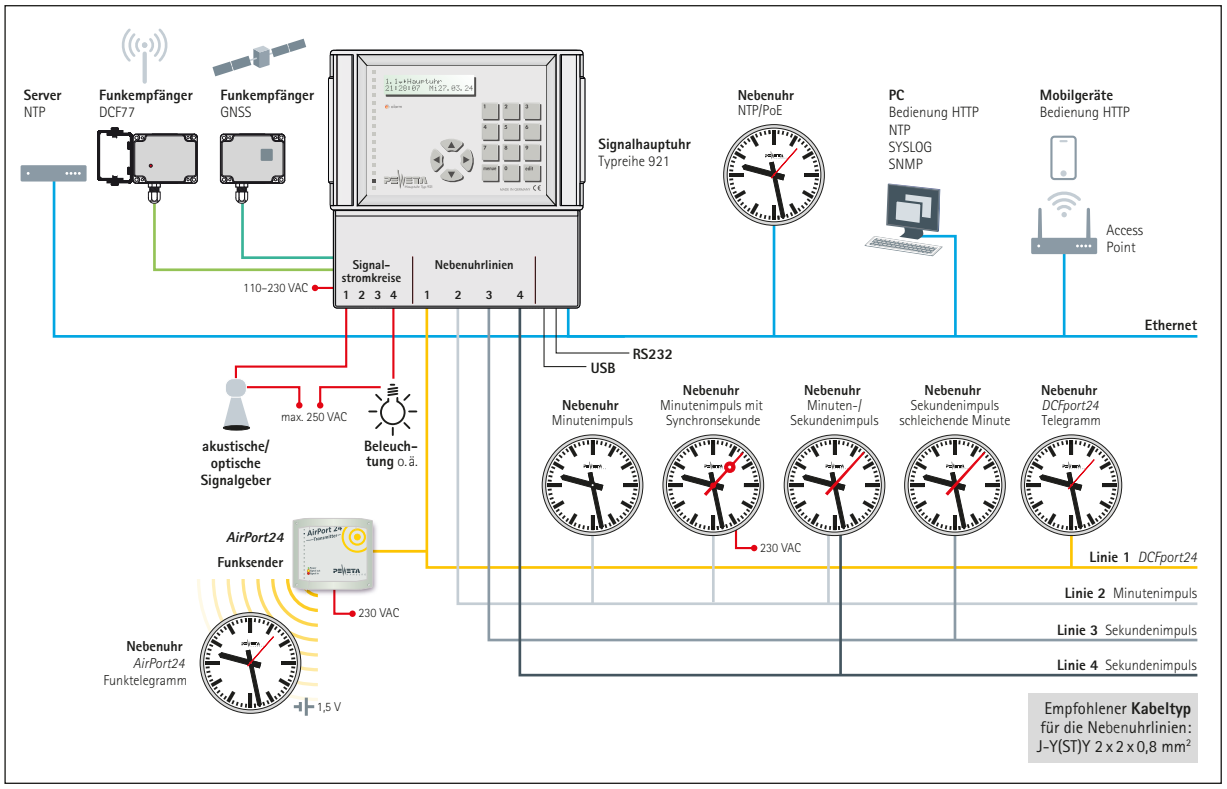
Anschlussschema

PEWETA Hauptuhr Typreihe 921



Anschluss-schema Hauptuhren Typreihe 921

Folgende Nebenuhr-Ausführungen können mit den PEWETA-Hauptuhren der Typreihe 921 betrieben werden:

Minutenimpuls 12–60 V

Der polwechselnde Minutenimpuls wird über eine 2-adrige Leitung übertragen. Bei Analoguhren ist der Minutenimpuls gleichzeitig auch die Betriebsspannung. Bei Inbetriebnahme müssen alle Nebenuhren manuell auf eine einheitliche Zeit gestellt werden. Alle Uhren müssen polgleich angeschlossen werden.

Minuten- und Sekundenimpuls 12/24 V

Zur Steuerung von Nebenuhren mit Minuten- und Sekundenimpulsuhrwerk ist eine Hauptuhr mit mind. 2 Nebenuhrlinien erforderlich. Zusätzlich zum Minutenimpuls (siehe oben) wird ein polwechselnder Sekundenimpuls über eine zusätzliche (!) 2-adrige Leitung übertragen. Bei Analoguhren ist der Sekundenimpuls gleichzeitig auch die Betriebsspannung für den Sekundenzeiger. Bei Inbetriebnahme müssen alle Uhren manuell auf eine einheitliche Zeit gestellt werden. Alle Uhren müssen polgleich angeschlossen werden.

Minutenimpuls 12/24 V mit Synchronsekunde 230 V

Funktion wie bei Minutenimpuls 12–60 V. Der schleichende Sekundenzeiger wird über Netzbetrieb 230 V versorgt und minütlich über den polwechselnden Minutenimpuls synchronisiert.

Sekundenimpuls 12/24 V mit schleichender Minute

Zur Steuerung von Nebenuhren mit einem reinen Sekundenimpulsuhrwerk ist ein Sekundenimpuls mit einem 12-Stunden-Zyklus erforderlich. Der polwechselnde Sekundenimpuls wird über eine 2-adrige Leitung übertragen. Der schleichende Minutenzeiger wird „mitgezogen". Bei Analoguhren ist der Sekundenimpuls gleichzeitig auch die Betriebsspannung. Bei Inbetriebnahme müssen alle Nebenuhren manuell auf eine einheitliche Zeit gestellt werden. Alle Uhren müssen polgleich angeschlossen werden.

DCFport24 Telegramm

Über eine 2-adrige Leitung wird ein störsicheres DCF-Telegramm übertragen (12/24 V). Alle angeschlossenen Uhren stellen sich sofort und vollautomatisch auf die aktuelle Uhrzeit ein („plug-and-play"). Eine manuelle Voreinstellung der Uhren ist nicht erforderlich. Bei Analoguhren und LCD-Digitaluhren ist das Telegramm gleichzeitig auch die Betriebsspannung. Analoguhren bis 400 mm Zifferblattdurchmesser haben immer einen Sekundenzeiger.
Bei LED-Digitaluhren kann das *DCFport24* Telegramm bis zu einer begrenzten Anzahl von Uhren auch die Betriebsspannung liefern, ansonsten ist eine 230 V Netzspannung erforderlich!
Für weitere Informationen zum *DCFport24* Telegramm fordern Sie unser Datenblatt an.

AirPort24 Funktelegramm

Zur Steuerung von Nebenuhren über das *AirPort24* Funktelegramm sind zusätzlich zur Hauptuhr der Typreihe 921 mindestens 1 *AirPort24*-Sender und ggfls. 1 *AirPort24*-Repeater (Verstärker) erforderlich. Ein Leitungsnetz wie bei konventionellen Haupt- und Nebenuhranlagen ist nicht erforderlich, die kompletten Zeit- und Datuminformationen werden in einem Radius von ca. 250 m kabellos per Funk (Frequenzband 868..869 MHz) störsicher an alle Nebenuhren, die sich in diesem Empfangsbereich befinden, übertragen. Alle Uhren stellen sich sofort und vollautomatisch auf die aktuelle Uhrzeit ein („plug-and-play"). Eine manuelle Voreinstellung der Uhren ist nicht erforderlich. Die Betriebsspannung bei Analoguhren ist entweder 1,5 V Batteriebetrieb oder 230 V Netzbetrieb, bei LED-Digitaluhren immer 230 V Netzbetrieb. Analoguhren bis 400 mm Zifferblattdurchmesser haben immer einen Sekundenzeiger.
Für weitere Informationen zum *AirPort24* Funktelegramm fordern Sie unser Datenblatt an.

Ein Parallelbetrieb verschiedener Impulsarten auf unterschiedlichen Nebenuhrlinien ist möglich.